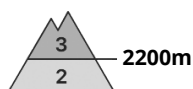
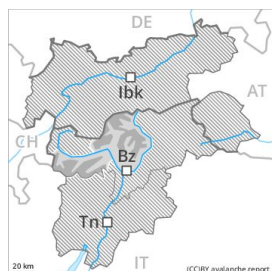




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 19.12.2019



Triebsschnee



Vorsicht vor Triebsschnee.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Südwestwind entstanden v.a. in mittleren und hohen Lagen teils leicht auslösbare Triebsschneeanisammlungen. Der Wind hat den Altschnee verfrachtet. Gefährlich sind v.a. Übergänge von wenig zu viel Schnee. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert eine überlegte Routenwahl. Die Gefahrenstellen sind häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Die Triebsschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Mit der Durchnässung sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die frischen und älteren Triebsschneeanisammlungen bleiben an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m bis auf weiteres störanfällig. Mit dem Südwind wachsen die Triebsschneeanisammlungen weiter an. Sie liegen auf weichen Schichten. An Triebsschneehängen verbreitet heikle Lawinensituation. Der Wind bläst stürmisch.

Tendenz

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind heikel.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 19.12.2019



Tribschnee



2200m



Altschnee



Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Mit starkem bis stürmischem Wind entstanden in den letzten Tagen v.a. oberhalb der Waldgrenze teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Gefährlich sind v.a. Übergänge von wenig zu viel Schnee. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert eine überlegte Routenwahl. Die Gefahrenstellen sind häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bleiben vor allem an den Expositionen Nordost über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m störanfällig. Sie liegen auf weichen Schichten. Mit dem Südwind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Der Wind blies stürmisch. An Tribschneehängen verbreitet heikle Lawinensituation.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

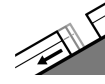
am Donnerstag, den 19.12.2019



Tribschnee



2200m



Gleitschnee



2600m

Tribschnee ist die Hauptgefahr. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Diese können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Mit starkem Südwind entstehen vor allem im Hochgebirge weitere Tribschneeansammlungen. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können an sehr steilen Sonnenhängen sehr vereinzelt noch ausgelöst werden, besonders oberhalb von rund 2500 m. Lawinen sind eher klein. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Mit der Anfeuchtung steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen an. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine gewisse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen auf weichen Schichten. Im oberen Teil der Altschneedecke sind an steilen Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Diese können sehr vereinzelt vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht, auch an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.